

Golf Club Deinster Mühle 10/2001, hard Groß und Wolfgang Knuth starteten mit

Telefon: (0 41 49) 92 51 12, 21717 Deinste www.golfpark-gut-deinster-muehle.de

erfolgreich

Carlo Coprian

Unter dieses knappe Motto lassen sich die Ereignisse eines von der Sonne verwöhnten August kaum treffender bringen.

ffs Vaihinger-Golfcup 2001

Zugegebenermaßen gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich als Neugolfer in die bestehende Gemeinschaft auf angenehme Weise zu integrieren. Für eine besonders sympathische Art der Eingliederung hatte sich Gerd Gründahl entschieden, indem er als Ausrichter und Sponsor das erstmalig auf unserer Anlage durchgeführte Turnier Niehoffs Vaihinger-Golfcup etablierte. Was man aus den Früchten des Gartens alles Schmackhafte an Saft und Cocktail zubereiten kann, davon konnten sich die knapp 80 Teilnehmer im Anschluß an eine Runde Einzelspiel nach einem dann eigentlich die Clubmeisterschaft mit 174 Schlägen kaum noch streitig gemacht

leider nicht ganz den Erwartungen. Couragiert zeigten sich einmal mehr die Senioren, obwohl auch hier von der Papierform nur ein kleiner Teil der angetretenen Golfer und Golferinnen für den Meistertitel ernsthaft in Betracht kam. Wenn einige der Teilnehmer mit einer Stammvorgabe jenseits der 40 gleichwohl antraten, verdient dies unser aller Respekt. Die Vorjahressiegerin Doris Rüdiger legte zwei sehr ausgeglichene Runden von 92 und 91 Schlägen vor und hielt damit die drittplazierte Erika Knuth auf Abstand. Zweimal exakt die Vorgabe zu spielen, ist bei einem Zählspiel stets ein herausragendes Ergebnis. Wenn man mit der Vorgabe 15 antritt, kann



Die Clubmeister des Jahres 2001 (v.l.): Gerhard Groß, Ingrid Hustedt, Anne Steffens, David Krause und Sebastian Schmeißer

Stableford bei im übrigen bestem Wetter überzeugen. Daß es Gerd Gründahl nicht nur mit seiner Arbeit als Vertriebsleiter des großzügigen Unternehmens, sondern auch als Golfer durchaus ernst meint, zeigte sein Ergebnis von 38 Stableford-Punkten, mit dem er den dritten Platz vor dem punktgleichen Fritjof Werner (Achimer GC) belegte. Noch besser machten es Brigitte Schwarz mit 39 Punkten und Werner Chinczewski als Sieger der Nettowertung mit 42 Punkten. Die Bruttowertung ging an Jens Bartolatus (Lüdersburg) mit 26 Punkten vor Sebastian Schmeißer, 24, und Werner Chinczewski, 23. Wir schulden unseren Dank Gerd Gründahl für ein perfekt organisiertes und großzügig ausgestattetes Turnier, welches hoffentlich in den nächsten Jahren seinen Stammplatz in unserem Turnierkalender finden wird.

Der Aufruf zur Teilnahme an den diesjährigen Clubmeisterschaften war gegenüber den Voriahren erheblich intensiviert worden. Die Resonanz entsprach jedoch auch diesmal den Senioren einbrachte. Die Meisterschaften bei den Herren versprachen bereits vor dem ersten Abschlag spannender zu werden als in den Vorjahren. Die Luft um den Titelverteidiger David Krause ist in den vergangenen zwölf Monaten deutlich dünner geworden. Carsten Henne, Dieter Schnoor und Johannes Schmeelk sind zwischenzeitig derartig erstarkt, daß sie sich berechtigte Hoffnungen auf den Meistertitel machen durften, insbesondere angesichts der Tatsache, daß David aus beruflichen Gründen und als Familienvater nicht mehr in dem Maße wie früher die Gelegenheit zum Golfspiel hat. Seine davon gänzlich unberührten Ambitionen stellte er jedoch gleich mit einer 79 in der ersten Runde deutlich unter Beweis. Mit vier beziehungsweise fünf Schlägen Abstand hielt er seine Kontrahenten zunächst auf Distanz. Daran änderte sich auch in der zweiten Runde nichts, die bei allen Titelaspiranten mit eher bescheidenem Ergebnissen von 87 beziehungsweise 88 Schlägen endete. Mit 90

Schlägen mußte Johannes seine Hoffnungen bereits in dieser Runde mehr oder weniger begraben. Es blieb die Frage, ob David die vier Schläge Vorsprung vor Carsten beziehungsweise fünf Schläge vor Dieter für die dritte Runde reichten. Danach sah es auch letztendlich bis zum Abschlag an der 18 aus. Aus dem Dreikampf war zwischenzeitlich ein

etwa gleichen Ergebnissen von 92 beziehungs-

weise 91 Schlägen. Die weiter zunehmende

Hitze in der zweiten Runde kosteten Wolfgang immerhin noch neun weitere Schläge,

was ihm am Ende mit lediglich einem Schlag Vorsprung den zweiten Platz sicherte vor dem stark aufspielenden Friedrich Bösch. Gerhard

wußte sich jedoch am zweiten Tag auf an-

gemessene 87 Schläge zu steigern, was ihm mit

insgesamt 179 Schlägen den Meistertitel bei

Zweikampf zwischen David und Dieter

Die Freude im Netto war nicht minder groß (v.l.): Jürgen Brahmst-Sörensen, Jolanta Bergmüller, Gerhard von der Höden, Petra Ehlert und Andree Gronau

werden. Mit diesen hervorragenden Resultaten wurde unsere Jugendwartin Ingrid Hustedt verdientermaßen Clubmeisterin 2001. Stellt man nur auf die Ergebnisse ab, schien der Tribut, den die Senioren den äußerst sommerlichen Temperaturen über zwei Runden zollen mußten, größer zu sein. Die beiden als Favoriten gehandelten Gergeworden. Davon, daß dieser Zweikampf deutlich spannender wurde, als man nach dem Abschlag an der 18 erwarten durfte, konnten sich die zahlreichen Zuschauer am Grün der 18 überzeugen. Mit der ihm eigenen Ruhe hatte David seinen zweiten Schlag auf sechs Meter an die Fahne gelegt. Dieters Schlag geriet leider zu lang und endete jenseits des

Grüns. Er mußte aus einer Hanglage spielen und dabei den Ball noch über den Grünbunker an die unmittelbar dahinter positionierte Fahne zum Stillstand bringen. Nichts anderes also als ein absoluter Sonntagsschlag, zu dessen Gelingen die Tatsache von 60 Zuschauern eher nicht beitragen konnte. Der durchaus gefühlvolle Schlag geriet dann auch bedauerlicherweise etwas zu kurz und blieb im Bunker hängen. Wer meinte, damit sei die Sache entschieden, lag dann allerdings mächtig schief. Dieter gelang eine gute Befreiung aus dem Bunker und mit einem Putt lochte er zur 5 ein. David brachte seinen Putt

etwa 50 cm an die Fahne, so daß man ein sicheres Par erwarten konnte. Was dann allerdings folgte, wollen wir an dieser Stelle nicht in allen Einzelheiten schildern, sondern der Phantasie des Lesers überlassen. Am Ende verteidigte David Krause seinen Meistertitel mit der Winzigkeit eines einzigen Schlages gegenüber Dieter Schnoor, weitere drei Schläge danach folgte Carsten Henne.

Die Damen glänzten einmal mehr mit Abstinenz. Der Titelverteidigerin Anne Steffens, die später einräumte, ihre letzte volle Runde exakt vor einem Jahr gespielt zu haben, gelang mit 81 Schlägen gleich eine Superrunde. Zwar wußte sich Christine Hustedt als Konkurrentin um die Meisterwürden nach 87 Schlägen in der ersten Runde auf 83 in der zweiten zu steigern, während Anne es am zweiten Tag mit 88 Schlägen etwas ruhiger angehen ließ. Das Unternehmen Titelverteidigung fiel jedenfalls für Anne erfolgreich aus, auch wenn es mit einem Punkt Vorsprung vor Christine Hustedt letztendlich ausgesprochen spannend war. Dritte wurde Michaela Schulz. Auch die Jugend macht sich



Doppelt hält besser, erfolgreich bei den Vierer-Clubmeisterschaften (v.l.): Christine Hustedt/Erika Knuth, David Krause/Michaela Schulz und Sven Oltmann/Dieter Schnoor

weiter wie in den Vorjahren bei den Meisterschaften rar. Vielleicht lag es daran, daß gerade in diesem Teilnehmerfeld die Favoritenrolle eindeutig vergeben zu sein schien. Wer sollte dem seit Monaten super aufspielenden Christopher Rochel schon den Titel streitig machen? Eine Antwort darauf gab es bereits nach der ersten Runde, die Sebastian Schmeißer mit 81 Schlägen absolvierte, während Christopher bereits davon drei mehr verbrauchte. Offensichtlich saß der Schock darüber tief, denn bei Christopher folgte eine 89, während Sebastian mit einer 82 ein ebenso gutes Ergebnis folgen ließ. Zehn Schläge Vorsprung vor der entscheidenden Finalrunde, da mußte eigentlich schon alles für Sebastian gelaufen sein. Das Beispiel bei den Herren zeigt jedoch, daß auch alles anders kommen kann. Sebastian behielt jedoch seine Nerven und legte mit 84 ein weiteres gutes Ergebnis nach. Christopher wußte sich zwar auf 81 Schläge zu steigern, am Ende blieb es bei einer Differenz von sieben Schlägen zugunsten des Clubmeisters der Jugend 2001, Sebastian Schmeißer. Dritter im Feld war der ebenfalls sehr konstant aufspielende Sven Oltmann mit Runden von 89, 84 und 86.

Als Anreiz zur Teilnahme an den Clubmeisterschaften wurde wie im Vorjahr auch in allen Klassen eine Nettowertung ausgespielt. Bei den Damen gewann diese Wertung Jolanta Bergmüller, bei den Herren Jürgen Brahmst-Sörensen, bei den Seniorinnen mit dem besten Nettoergebnis der gesamten Meisterschaften Ingrid Hustedt und bei den Senioren Gerhard Groß. Angetreten waren weiterhin bei den Clubvorgabenspieler acht Teilnehmer, von denen Andree Gronau das beste Nettoergebnis erzielte. In der Nettowertung des gleichzeitig absolvierten Nokia-Cups hatten Christine Hustedt und Sebastian Schmeißer die Nase vorn.

Vierer-Clubmeisterschafter

Nur eine Woche später konnte man sein Glück zu zweit versuchen. Die Frage, wer es mit wem tut oder jedenfalls versucht, war teilweise von taktischen Erwägungen geprägt, ebenso viele Paare traten aber auch in ihrer ehelichen Stammformation an. Sehr gute Ergebnisse am ersten Tag legten beim Vierer mit Auswahldrive Dieter Schnoor/Sven Oltmann (76) und Michaela Schulz/David Krause (77) vor. David und Dieter hatten bekanntlich schon eine Woche zuvor für Spannung bis zum letzten Moment gesorgt; offensichtlich haben sie daran ihren ganz besonderen Spaß gefunden, denn auch im Vierer warteten sie mit der Entscheidung bis zum letzten Loch. Dort hatten David und Michaela allerdings das glücklichere Ende für sich und brachten die Meisterschaft mit zwei Schlägen Vorsprung vor Dieter und Sven nach Hause. Hinter sich ließen sie die Paarung Erika Knuth/Christine Hustedt, die sich gleichzeitig über das erste Netto vor Bernd Heuer/Ulrich Bargsten und Uwe Gülzau/Mattias Bösch freuen konnten.



Golf Club EUREGIO Bad Bentheim

Telefon: (0 59 22) 67 00

Petra Hambloch DiDaGo-Freundschaftsspiel beim GC Gutshof

Es ist nicht nur ein interessantes Golfspiel, es ist eine wirkliche Freundschaft, die die beiden Golfclubs beim Damenturnier einmal pro Jahr verbindet.

Am 14. August 2001 war es wieder mal so weit. Die begehrten Plätze waren heiß umkämpft. 28 Damen durften mitkommen, wurden zum Teil gesetzt und zum Teil ausgelost.

Schon die Hinfahrt im Bus wurde zum Vergnügen, machte doch das ein oder andere Fläschchen Sekt die Runde. Selbst unser Busfahrer wurde von Sybille Volkmers Anfeuerungsrufen, den Wanderteller ja zu verteidigen, angesteckt. Er versprach im Falle eines Sieges zwei Extrarunden im Kreisverkehr nahe des Papenburger Golfclubs.

Es folgte eine sehr herzliche Begrüßung unserer Damen im Gutshof und ein leckeres Frühstück. So gestärkt gingen die 56 Damen zum Chapman-Vierer auf den wunderschönen Platz in Papenburg, der sich in einem äußerst gepflegten Zustand präsentierte.

Bei dem traumhaften, jedoch schweißtreibenden 30-Grad-Sommerwetter konnten wir die Siegeswünsche von Sybille in die Tat umsetzen und den Wanderteller für ein Jahr wieder mit nach Bad Bentheim nehmen.

Mit fröhlichem Geschwatze, einem leckeren Abendessen und netten Worten der beiden Ladies-Captains Ilse Schöpper und Sybille Volkmer fand der herrliche Tag seinen Ausklang.

Wir alle freuen uns auf das nächste Jahr in Bad Bentheim. Es ist dann das zehnte Mal, daß wir uns miteinander treffen. Wir werden den Damen etwas ganz besonderes bieten können - unseren schönen "neuen Golfplatz".

Übrigens, unser Busfahrer hat unaufgefordert sein Versprechen, die Extrarunden im Kreisverkehr zu fahren, eingelöst. Er hatte selbst viel Spaß daran.

Freundschaftsspiel GC Euregio Bad Bentheim/GC Ahaus

Am 28. August stand das alljährliche Freundschaftsturnier mit den Damen des GC Ahaus auf dem Programm. Das Spiel wurde in diesem Jahr in Bad Bentheim gespielt, und wir konnten den 30 golfbegeisterten Ahauser Damen ein ganz besonderes Highlight bieten unseren gerade in Betrieb genommenen wunderschönen neuen Platz.

Das Wetter spielte mit, es war ein herrlicher Sommertag bei angenehmen 22 Grad. Insgesamt gingen rund 75 Spielerinnen um 12 Uhr auf die Runde.

Vor dem Start wurden kleine Teegeschenke ausgetauscht und hier zeigte sich wieder einmal, daß die Damen aus Ahaus kulinarisch einiges drauf haben. Konnten wir im vorigen Jahr von einem schlaraffenlandmäßigen Kuchenbuffet, welches für uns in Ahaus vorbereitet war, schlemmen, so war das Teegeschenk im wahrsten Sinne des Wortes "eine ganz süße Idee"! Es gab ein edles kleines Schokoladenherz mit Trüffelpralinen. Wirklich mal was anderes!

Alle Teilnehmerinnen gaben dann auf dem Platz ihr Bestes, und es wurde gut gespielt. "Wir haben", so drückte es Sybille Volkmer

